

© HALLE 1

Einfamilienhaus Kaserer

Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR
HALLE 1

TRAGWERKSPLANUNG
Bernd Ferstl

KUNST AM BAU
Heinz Husiadinsky

FERTIGSTELLUNG
1989

SAMMLUNG
Initiative Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
31. Oktober 2008

Das Haus für eine Familie mit zwei Kindern befindet sich im Salzburger Stadtteil Morzg, fünf Kilometer südlich der Salzburger Altstadt, inmitten einer Siedlung traditioneller Einfamilienhäuser. Der längliche Baukörper erstreckt sich in Nord-Süd-Ausrichtung auf einem flachen Grundstück, das von Norden her zugänglich ist und im Osten, Süden und Westen an benachbarte Liegenschaften angrenzt.

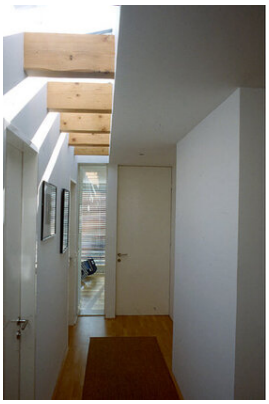
Das Gebäude passt sich in Größe und Einfachheit den umgebenden Häusern an, weist im Gegensatz dazu jedoch eine klare, kubische Form auf. Die Nordseite mit Hauszufahrt und Eingang ist sehr puristisch und geschlossen gestaltet, um das Innere des Hauses von der Außenwelt abzugrenzen. An der Südseite dagegen öffnet sich das Gebäude mit einer zweigeschossigen Glasfassade zum Licht.

Die Ostfassade zeigt mit einer Frühstücksterrasse zum Elternhaus der Besitzer; im Westen schließt die Garage mit einer dahinter liegenden, großzügigen Sonnenterrasse an. Hier wurde im Schnittpunkt zwischen Wohntrakt, Garage und Grundstücksgrenze eine Hofsituation geschaffen, indem dieser Bereich mit einer Mauer eingefriedet und der so entstandene Hof mit einem Holzrost ausgelegt wurde.

Das Gebäude ist flachgedeckt und mit einer vertikalen Holzverschalung verkleidet. Es wurde in Mischbauweise errichtet: die Garage, der Keller sowie der Kern des Wohnhauses mit einer tragenden Mittelwand und der Treppe ins Obergeschoß sind in Beton- und Ziegelbauweise ausgeführt. Das übrige Wohnhaus wurde in Holzbauweise errichtet – die Außenwände in Holzständerbauweise, die Zwischendecke und das



© HALLE 1



© HALLE 1



© HALLE 1

Dach als Holzbalkendecken. Der stegartige Balkon, der sich von der Südseite über die Westfassade bis zum Flachdach der Garage erstreckt, besteht aus einem Holzrost auf Stahl-Walzprofilen. Im Süden wird er vom vorkragenden Dach gedeckt, das von zwei Pfeilern getragen wird.

Das Innere des Hauses wird atmosphärisch von der Hinführung zum Licht geprägt. Über den Eingangsbereich und die mit einer Schiebetüre abtrennbare Diele erreicht man den großzügigen winkelförmigen Wohnraum, der nach Süd-Westen ausgerichtet ist und durch die großzügigen Glasfenster und den Luftraum zum Obergeschoss hell und lichtdurchflutet ist. Der Gangbereich im Obergeschoss gestaltet sich durch eine zentrale Oberlichte hell und freundlich, und auch das ostseitig gelegene Bad wird durch sie mit Süd- und Westlicht versorgt.

Für ein günstiges passives Verhalten weist das Haus nach Norden wenige Fensteröffnungen auf und öffnet sich über Ost, Süd und West immer stärker zur Sonne, wodurch vor allem im Winter die tiefstehende Sonne gut genützt werden kann. Gegen Überhitzen im Sommer dienen das große südseitige Vordach, ein außen liegender Sonnenschutz bei den Glasflächen sowie der oben beschriebene Steg.
(Text: Elisabeth Kabusch)

DATENBLATT

Architektur: HALLE 1 (Gerhard Sailer, Heinz Lang)
Tragwerksplanung: Bernd Ferstl
Kunst am Bau: Heinz Husiadinsky
Bauphysik: Helmut Obermayer

Maßnahme: Neubau
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 1987 - 1988
Ausführung: 1988 - 1989

Grundstücksfläche: 675 m²
Nutzfläche: 176 m²
Bebaute Fläche: 170 m²
Umbauter Raum: 749 m³
Baukosten: 200.000,- EUR

Einfamilienhaus Kaserer

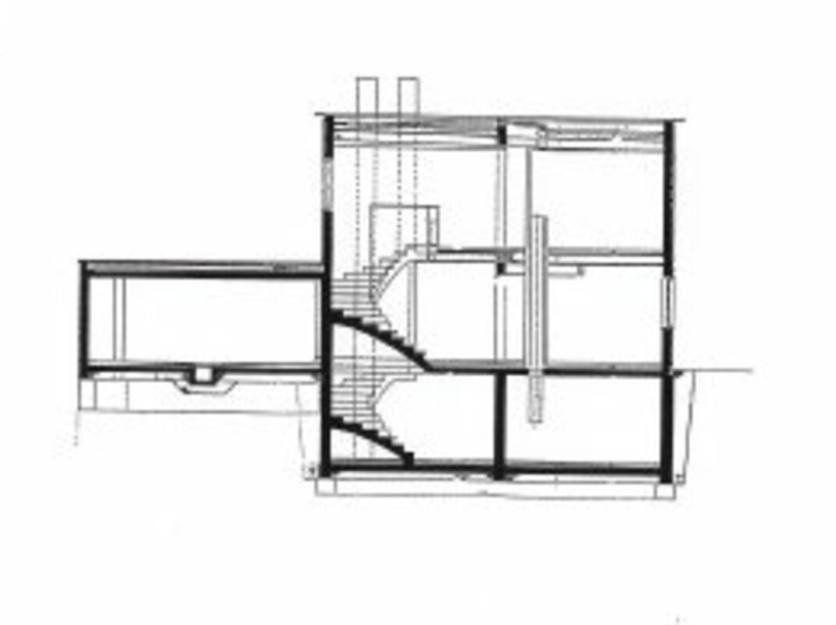
AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Claudio Dorigo, Salzburg
Zimmerrmeister: Schörghofer, Vigaun
Dachdecker und Spengler: Bachmair, Ort im Innkreis
Tischlerei: Neumayer, Thalgau
Elektroarbeiten: Elektro Karl, Faistenau
Installateur: Tiefgraber, Salzburg

PUBLIKATIONEN

Architektur Stadt Salzburg, Verlag Anton Pustet, Salzburg 1994, S. 44

Einfamilienhaus Kaserer



Schnitt



Grundriss EG